

Wann müssen die russischen Truppen nach dem jetzt von allen Beteiligten unterzeichneten Sechs-Punkte-Plan des französischen Präsidenten Sarkozy aus Georgien abziehen?

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 141/08 – 20.08.08

Warum wird in deutschen Medien immer noch behauptet, Russland weigere sich, seine Truppen in Georgien "vertragsgemäß" abzuziehen? Was sieht der Sechs-Punkte-Plan eigentlich vor?

Wir zitieren aus der FINANCIAL TIMES Deutschland vom 16.08.08 (http://www.ftd.de/politik/international/:Stichwort_Friedensplan_f%FCr_den_Kaukasus/400706.html)

"Friedensplan für den Kaukasus

Der von Georgien und Russland unterzeichnete Sechs-Punkte-Plan der EU legt die Grundsätze fest, unter denen eine Vermittlung der Europäischen Union zwischen den Konfliktparteien möglich ist. Eine ursprüngliche EU-Forderung fehlt.

Die EU wollte eigentlich die volle Achtung der Souveränität und der territorialen Integrität Georgiens festschreiben. **Nun sieht der Sechs-Punkte-Plan folgendes vor:**

1. keine Anwendung von Gewalt
2. endgültige Einstellung der Kampfhandlungen
3. freier Zugang für humanitäre Hilfe
4. die georgischen Streitkräfte müssen sich auf ihre gewöhnlichen Standorte zurückziehen
5. die russischen Streitkräfte müssen sich auf die Linien zurückziehen, an denen sie sich vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten befunden haben. **Die russischen Friedenstruppen werden zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen durchführen, bis ein internationaler Mechanismus vereinbart ist**
6. Aufnahme internationaler Gespräche über die Modalitäten für die Sicherheit und die Stabilität in Abchasien und Südossetien

Auf diese Prinzipien hatten sich die Parteien bereits im Grundsatz am Dienstag geeinigt, als der französische EU-Ratspräsident Nicolas Sarkozy damit in Moskau und Tiflis vorstellig wurde. **Die Passage über die Souveränität und der territorialen Integrität Georgiens fehlt, weil sonst die Unterschrift Moskaus nicht möglich gewesen wäre. Über Statusfragen gibt es keine expliziten Aussagen.**

Das Papier wurde am Freitag vom georgischen Präsidenten Michail Saakaschwili im Beisein von US-Außenministerin Condoleezza Rice in Tiflis unterzeichnet. Am Samstag unterzeichnete es der russische Präsident Dmitri Medwedew, der am Tag zuvor in Sotschi

mit Bundeskanzlerin Angela Merkel zusammengetroffen war. Merkel reist am Sonntag zu Gesprächen mit Saakaschwili nach Tiflis."

Zu der von uns hervorgehobenen Passage "Die russischen Friedenstruppen werden zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen durchführen, bis ein internationaler Mechanismus vereinbart ist." war auf der Website FAZ.NET der FRANKFURTER ALLGEMEINE am 15.08.08 unter der Überschrift "Werben für den Sechs-Punkte-Plan" u. a. zu lesen (<http://www.faz.net/s/Rub97F2F5D596354F4BBE619038133D791F/Doc~EE7920928DE-E34272B4B80BEDEA138B72~ATpl~Ecommon~Scontent.html>):

"Russland soll in Georgien patrouillieren dürfen

Der französische Präsident Sarkozy sagte nach einem Treffen mit Frau Rice auf ihrem Weg nach Georgien, der russische Abzug könne beginnen, wenn der georgische Präsident Saakaschwili den Sechs-Punkte-Plan unterzeichne. **Sarkozys Plan fordert Georgien zu Zugeständnissen an Moskau und die beiden abtrünnigen Provinzen Abchasien und Südossetien auf. Eine russische Friedenstruppe soll das ausdrückliche Recht erhalten, über Südossetien hinaus bis zu zehn Kilometer weit in Georgien zu patrouillieren.**

Russland soll im Gegenzug die bisherigen georgischen Grenzen – also einschließlich Abchasien und Südossetien – anerkennen. Die russischen Patrouillen jenseits Südossetien sollten beendet werden, sobald eine internationale Friedens- und Beobachtertruppe vor Ort ist, erklärten amerikanische Diplomaten in Paris.

Auch Bundeskanzlerin Merkel unterstützt den Sechs-Punkte-Plan. Damit sei ein Fundament für eine künftige Lösung gelegt worden, hieß es in Berlin. Merkel setzt ebenso wie Außenminister Frank-Walter Steinmeier auf einen Dialog mit Russland. Für die Bundesregierung stehe die territoriale Integrität und Souveränität Georgiens jedoch außer Frage. Auch dürfe die Legitimität der demokratisch gewählten georgischen Regierung nicht in Zweifel gezogen werden."

Damit steht fest: Der Aufenthalt russischer Truppen in Georgien auch außerhalb Südossetiens und Abchasiens ist bis zum Eintreffen einer internationalen Friedens- und Beobachtertruppe in Georgien zulässig und vertragsgemäß, weil er in dem Sechs-Punkte-Plan vereinbart wurde.

Der von Russland unterzeichnete Sechs-Punkte-Plan enthält hingegen keine Vereinbarung über die territoriale Integrität und Souveränität Georgiens, wie die FRANKFURTER ALLGEMEINE zu suggerieren versucht.

Besonders infam war die Stimmungsmache, die ARD und ZDF gegen Russland betrieben haben, weil es angeblich den vereinbarten Truppenabzug aus Georgien verweigert hat. Das öffentlich rechtliche deutsche Fernsehen ist mit seiner von alten antikommunistischen Denkschablonen geprägten, nur die US-Propaganda nachbetenden Berichterstattung auf das Niveau des US-amerikanischen Hetz-TV-Kanals FOXnews herabgesunken. Auch in den mit unseren Gebühren finanzierten TV-Sendern scheint Ausgewogenheit völlig "out" zu sein.

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern